

Das Siezen und Duzen ist durchaus Geschmackssache. Je nach Unternehmenskultur gibt es unterschiedliche Gepflogenheiten. Passen Sie sich der Unternehmenskultur an. In Deutschland sind wir in der Anrede sehr förmlich. Der Trend geht jedoch auch bei uns immer mehr zur Duz-Kultur hin, was in anderen Ländern (z. B. Frankreich) Gang und Gebe ist.



#### **Grundsätzlich gilt im Unternehmenskontext:**

- Der Ranghöhere bietet dem Rangniedereren das „Du“ an.
- Das Duzen kann mit Handschlag, oder einfachem Übereinkommen und nennen des Namens besiegelt werden.
- Beim Angebot des Duzens auf Weihnachtsfeiern sollte man vorsichtig sein! Es könnte möglicherweise unter dem Einfluss von Alkohol geschehen sein. In dem Fall ist fraglich, wie ernst gemeint das Angebot war. Warten Sie den Folgetag im Büro ab. Im Zweifel können Sie den Vorgesetzten immer noch siezen und seine Reaktion abwarten.
- Gibt es keine Rangordnung, so bietet derjenige das „Du“ an, der eine längere Betriebszugehörigkeit vorweisen kann, bzw. länger in der Abteilung ist oder der Ältere bietet es dem Jüngeren an.
- Wenn Sie in etwa glauben, gleich alt zu sein (das Alter ist leider nicht immer ersichtlich), dann dürfen Sie selbst auch das „Du“ anbieten.
- Geht es um das „Du“ zwischen Mann und Frau, bietet die Frau dem Mann das „Du“ an, wenn sie etwa im gleichen Alter sind.

### **Doch wie reagieren wir, wenn wir das „Du“ gar nicht möchten?**

Wir dürfen ein Angebot des Duzens auch ablehnen, doch bitte wertschätzend. Behalten Sie auch im Hinterkopf, dass Sie dieses Angebot von der Person möglicherweise kein zweites Mal unterbreitet bekommen.

### **Wie lehnt man ein „Du“ freundlich ab?**

Sicherlich ist es nicht einfach, hier die richtige Antwort zu finden.

Versuchen könnten Sie es aber folgendermaßen: „Vielen Dank für Ihr Angebot, es ehrt mich sehr. (Das Positive zuerst) Ich halte es im Geschäftskontext so, dass ich mich mit Kollegen/Kunden/Geschäftspartnern nicht duze.“

So sind Sie höflich geblieben und haben trotzdem alles Wichtige geäußert.

### **Hätten Sie`s gewusst?**

Je nach Region haben wir unterschiedliche Gepflogenheiten. In München gibt es das „Münchener Du“. Hier heißt es beispielsweise: „Herr Müller, könntest Du mir bezüglich des Schadenfalls bitte behilflich sein?“. Man wird hier also mit „Du“, aber mit Nachnamen angesprochen. Diese Redewendungen kennen wir sonst nur von Kindern aus dem Kindergarten.